

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 24. September 1880



Protokoll

über die XVII. Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyr am Freitag, den 24. September 1880.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende Bürgermeister Georg Pointner.

Vicebürgermeister. Gustav Gschaider.

Die Gemeinderäthe:

Emil Göppl

Ferdinand Gründler

Josef Haller

Leopold Huber

Ant. Jäger v. Waldau

Jakob Kautsch

Anton Landsiedl

Anton Mayr

Matias Perz

Joh. Peyerl

Franz Ploberger

Johann Redl

Franz Wickhoff

Schriftführer prov. Gemeinde-Sekretär: Friedrich Hähnel.

Beginn der Sitzung um 3 Uhr N. M.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, konstatiert die Anwesenheit der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Anzal von Gemeinderaths Mitgliedern, und stellt den neuernannten prov. Gemeinde-Sekretär Friedrich Hähnel der Versammlung vor.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen, verliest der Vorsitzende den Erlaß des Oberroesterr. Landes-Ausschusses vom 16. Septb. 1880 Z. 10269 betreffend die allerhöchste Bewilligung zur Einhebung der Brücken und Pflastermauthgebühren der Stadt Steyr auf weitere 5 Jahre vom 1 Jänner 1880 angefangen. - Z. 9771.

Wird mit dem Bemerken zur Kenntnis genehmen, daß die Ausschreibung der staedt. Gefälle bereits in der Voraussetzung dieser allerhöchsten Genehmigung stattgefunden hat.

Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen.

Tages Ordnung

I. Section

1. Beschlußfassung über die Frage der Einbeziehung des Jubiläumsfondes in den Armenversorgungsfond.

2. Gesuch des Herrn Carl Querieser um Aufnahme in die Gemeinde Verband.

3. Rekurs der Therese Rosenauer gegen den Auftrag die Gemeinde Vorstehung pcto. Kanalräumung vor ihrem Hause.

II. Section

4. Casseamtsbericht über die Cassegebarung im Juli 1880.

5. Casseamtsbericht womit die Jahres Rechnungen über die Vermögensgebahrung bei den Alt Fenzl'schen u. Wolfgang Pfefferl'schen Stipendien Stiftungen pro 1879 zur Ueberprüfung vorgelegt werden.
6. Gesuch des Herrn Ferdinand Waldbauer, um Bewilligung das von ihm gemietete Verschleißgewölbe beim Bürgerspitale an Herrn Josef Saumwald für den Rest der Mietzeit in Afterpacht geben zu dürfen.
7. Gesuch der Frau Josefa Berger Zuckerbäckerin um Anweisung eines neuen Verkaufsplatzes beim Theater-Eingange.
8. Ersuchschreiben des Fest-Central-Comites des Bürger Corps um Erlassung der Abfuhr der für die ausgegebenen Festkarten erzielten Erlöses an die Stadtkasse.
9. Bericht des staedt. Polizei-Commisär mit einem Voranschlage der Kosten der Volkszählung pro 1801.

III. Section

- 10 Bericht des staedt. Gefangenaufsehers wegen notwendig gewordenen Adaptirungen im staedt. Gefangenhause behufs Herstellung neuer Arestlocale.
11. Offerte für Kohlen-Lieferung /: In vertraulicher Sitzung :/

Mittheilungen.

I. Section

1. Der Obmann G.R. Anton v. Jaeger verliest den Sections Antrag bezüglich der Frage der Einbeziehung des Jubiläumsfondes in den Armen-Versorgungsfond, welcher lautet:
Die Sektion stellt den Antrag, die Frage der Einbeziehung des Jubiläumsfondes in den Armenversorgungsfond in so lange zu vertagen, bis die noch aushaftenden Subskriptionsbeiträge für den Verpflegungsfond einbezahlt sind, und hätte der Schluß dieser Einzahlungen in den bedungenen Zeitraume von 2 Jahren d.i. bis Ende 1880 zu erfolgen. Die Fruktificirung sämmtlicher für diesen Zweck einlaufenden Beträge ist nach dem Beschlusse des Gemeinderathes vom 10. September bei den Sparkassa Steyr abgesondert für beide Fonde zu veranlassen.
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
2. Dem Herrn Karl Querier wird über sein Ansuchen die Aufnahme in den Gemeinde Verband gegen Erlag der Taxe von 15 fl bewilligt. - Z. 9269.
3. Wird über Sektions-Antrag der gemeindeämtliche Auftrag de do 11 Septb. 1880 Z. 9138, womit Frau Theresia Rosenauer zur Reinigung des Kanales in ihrem Hause Fischergasse N. 16 aufgefordert wurde, vorläufig sistirt u. beschlossen eine Commission unter Zuziehung des k.k. Wasserbau-Ärars dies bezüglich zu veranlassen. - Z.9138.

II Section

4. Der Obmann G.R. Leopold Huber verliest nachstehenden Berichts des staedtischen Casseamtes.
Resultate der Gebahrung bei der Stadt-Casse in Steyr im Monate Juli 1880:
- | | |
|--|------------|
| Einnahmen im Monate: Juli 1880 | 10773.15 |
| hiez u den am 30. Juni 1880 verbliebenen baaren Cassarest mit | 26348.77 ½ |
| daher Einnahmen Summe im Monate Juli | 37121.92 ½ |
| Hievon abgezogen die im Monate Juli 880 bestrittenen Ausgaben pr | 22618.25 |
| verbleibt für den Monat August 1880 ein baarer Cassarest von | 14503.67 ½ |
| wovon noch 5971 f 71 x interimistisch in der Sparcasse eingelegt sind. | |
| Wenn den obigen Einnahmen im Monate Juli 880 | 10773.15 |
| die seit Beginn dieses Jahres, bis zu Ende des Monates Juni 1880 | |
| stattgefundenen Empfänge zugeschlagen werden mit | 87056.36 ½ |
| so erscheint dann bis Ende Juli 1880 ein Gesamt Empfang von. | 97829.51 ½ |

Und wenn den, im Monate Juli 1880 bestrittenen obigen Ausgaben per	22618.25
die gesammten Ausgaben seit dem Jahresbeginn bis Ende Juni 1880	
zugezählt werden mit	60707.59
so zeigt sich dann bis zu Ende Juli 1880 ein Ausgaben Gesamt Summe von	83325.84

Staedt. Caseamt Steyr, am 31. Juli 1880.
Paarfusser, Controlor. Willnerm Cass. Dir.

Sectionsäußerung: Das Kassejournal wurde durch die Herrn Gemeinderäthe Gründler und Landsiedl geprüft und richtig befunden.

Beschluß: Zur Kenntnis.

5. Obmann verliest nachstehenden Kasseamtsbericht:

Löbliche Gemeinde-Vorsteherung!

Ueber die Vermögens Gebahrung bei den mittelst h. k.k. Statthalt. Erlasses von 8 Jänner 868.

Z. 523 der gemeindeämtlichen Verwaltung zugewiesenen: Alt Fenzl'schen und Wolfgang Pfefferl'schen Stipendien-Stiftungen im Jahre 1879 werden in den Anlagen /: A :/: die Rechnungen zur gemeinderäthlichen Prüfung und Erledigung und in -: A -: auch die vorgeschriebenen 2 Rechnungs-Extracte zur Einsendung an das k. k. Statth. Rechnungs-Departement ergebenst überreicht. Das Vermögen dieser Stiftungen, welches sich seit obiger Verwaltungs-Zuweisung durch Vacanzen und Capitalisirungen bereits verdoppelt hat, betrug nun am Jahresschlusse 1879 bei der

Alt-Fenzl'schen Stiftung	2325 fl 66 xr
bei der Wolfg. Pfefferl'schen Stiftung	5389 fl 56 xr

und sind auf den Interessen-Ertrag von der ersteren Stiftung Ein Stipendium für einen Gymnasial- oder Real-Schüler mit jährlich 84 fl und von der zweiten Stiftung zwey Stipendien für Gymnasial-Schüler mit jährlich à 100 f angewiesen. Da bei der W. Pfefferl'schen Stiftung das zweite Stipendium unbesetzt und eine schließliche Casse Baarschaft von 239 fl 36 xr vorhanden war, so kann davon das Stiftungs-Capital durch Ankauf von 300 fl Noten-Rente wieder vermehrt werden, daher nun um die Bewilligung hinzu gebeten wird.

Steyr, am 10. September 1880. Willner mp., Cassen-Director.

Hiezu nachstehenden Sectionsantrag:

Die vorliegenden Jahresrechnungen über die Vermögensgebarung die Alt-Fenzl'schen Stiftung am Jahresschlusse 1879 mit 2325 f 66 xr dann der Wolfgang Pfefferl'schen Stipendien-Stiftung mit 5389 fl 50 xr wurden geprüft und als richtig befunden. Bei dem Umstande als bei der Wolfgang Pfefferl'schen Stiftung das zweite Stipendium unbesetzt und eine schließliche Cassabaarschaft von 239 fl 56 xr vorhanden, ist beantragt die Sektion, daß hiefür Noten-Rente zu 300 fl angekauft und dem Stiftungs-Kapitale zugerechnet werden sollen. Ferner beantragt die Section, daß das Wolfg. Pfefferl'sche Stipendium mit jährlich 100 fl für Gymnasial-Schüler, dann weiters, das durch den Austritt des Franz Willner erledigte Alt-Fenzl'sche Stipendium für einen Gymnasial oder Realschüler mit jährlich 84 fl stiftbriefmäßig zur Ausschreibung gebracht werden mögen.

Beschluß: Einhellig nach Antrag.

6. Wird über Sektionsantrag dem Herrn Ferdinand Waldbauer die Bewilligung ertheilt, das von ihm gemietete Verschleißgewölbe N. 3. beym Bürgerspitale an Herrn Josef Saumwald für den Rest der Mietzeit in Afterpacht geben zu dürfen.

7. Ueber Sectionsantrag wird dem staedtsch. Bauamte der Auftrag gegeben, der Frau Josefa Berger Zuckerbäckerin womöglich einen neuen Verkaufplatz beim Theater Eingange auszumitteln, nachdem der frühere Platz bei der vorgenommenen Adaptirungen eine andere Verwendung fand.

8. Ueber Antrag des G.R. Matias Perz wird Punkt 8 der Tagesordnung:
„Ersuchschreiben des Fest Central Comités des Bürgerkorps um Erlassung der Abfuhr des für die ausgegebenen Festkarten erzielten Erlöses an die Stadtkasse“ zur vertraulichen Berathung ausgeschieden.

9. Ueber Sektion Antrag wird beschlossen, daß die veranschlagten Kosten der Volkszählung pro 1881 im Betrage von 774 fl 40 xr bei Prüfung des Präliminar per 1881 die dazu bestimmte Kommission in Vormerkung zu bringen habe.

III. Section

10. Betreffend die notwendig gewordenen Adaptirungen im staedtschen Gefangenhause verliest Herr Obmann Stellvertreter G.R. Johann Redl folgenden Sektionsantrag:

Die bewegten Adaptirungs-Arbeiten in den staedt. Arrestlocalen im Gesamtkostenbetrage pr 274 fl wurden über vorgenommenen Augenschein für notwendig erachtet und wird beantragt, die sofortige Herstellung derselben im Regiewege besorgen zu lassen, nachdem das erforderliche Materiale hiezu vorhanden ist, und die Profeßionisten Kosten in den angesetzten Beträgen keine erheblichen sind. Derselbe wird einstimmig angenommen.

11. Hierauf wird Betreffs Kohlenbezüge für den Winter 1880-1881 nachstehender Section Antrag verlesen:

Der Kohlenbezug für den Winter 1880-1881 wird auf Grund der eingelangten Offerte in nachstehenden Weise beantragt.

1. Bei Herrn Joh. Scholz: 50 Tonnen Braunkohle die Tonne zu 7 fl exclusive Ablade-Gebür, bei demselben 20 Tonnen steirische Stein-Stückkohle a 12 fl laut beiliegenden Mustern.
2. Bei Frau Antonie Ortler 20 Tonnen vorzügliche Frohdorfer Stückkohle prima Qualitaet, die Tonne um 15 fl sammt Zufuhr in die betreffenden Bedarfslocale laut beiliegenden Muster.
3. Bei Schmidt & Czeche in Linz 10 Tonnen echte Duxer Pechglanz-Salon-Kohle à Tonne 9 fl 15 xr loco Bahnhof Steyr als Versuchs-Kohle.

Einstimmig genehmigt.

Nach Erschöpfung die Tagesordnung ergreift G.R. Wickhoff das Wort und stellte unter Betonung des echt deutschen Charakters der Stadt Steyr den Antrag:

„Die Stadt Steyr möge dem deutschen Schulverein als Gründer mit den Betrag von 60 fl und als Mitglied mit dem Jahres-Beitrag von 1 fl beitreten.“

Der erste Theil des Antrage nämlich dem deutschen Schulverein als Gründer mit dem Beitrage von 60 fl beizutreten, wird einstimmig, der zweite Theil, nämlich auch als Mitglied u. zwar mit dem Jahresbeitrage per 1 f beizutreten wird nach kurzer Debatte mit 10 gegen 2 Stimmen angenommen.

Ueber Antrag des Herrn G. R. Ferdinand Gründler sind die beiden Unternehmer Zimmermeister Julius Huber u. Kupferschmid Fellerer unverzüglich zu beauftragen, die noch fehlenden Arbeiten am Bürgerspitalsthurme ehethunlichst vorzunehmen; dann dem Kupferschmidgehilfen Diltsch nach Vollendung der Arbeiten für von ihm freiwillig vorgenommene gefahrvolle Arbeit an der Kupferbedachung dieses Thurmes eine Renumeration im Betrage von 5 fl zu bewilligen.

Zum Schluß interpellirt Herr G. R. Kautsch den Herrn Vorsitzenden Bürgermeister Georg Pointner über den gegenwärtigen Stand der Kasernenbaufrage.

Die Vorsitzende referirt nun, daß der Gemeinderath wie bekannt, seinerzeit seine Bereitwilligkeit hinzu der k.k. Statthalterei mitgetheilt hat und daß es sich nun zunächst um die Auswahl eines passenden Gebäudes oder Bauplatzes handelt, wozu jedoch jedenfalls die Beiziehung von Sachverständigen sowohl von Seite des Militär-Ärars, als auch von Seite der betreffenden andern Interessenten notwendig ist.

Hierüber erwähnt Herr G.R. Wickhoff die baldige Reise des Herrn Bürgermeisters Georg Pointner, des Herrn Wilhelm Klein u. seiner eigenen Persönlichkeit, nach Wien, um daselbst wie bereits bekannt, Seiner Majestät dem Kaiser den tiefgefühlte Dank der Bürgerschaft Steyr für den diesjährig stattgehabten Besuch ehrfurchtsvoll zu unterbreiten. Nachdem man nun bei dieser Gelegenheit sehr leicht sich informieren könne, welche Aufnahme das Projekt des Kasernenbaus in Steyr im hohen k.k. Kriegsministerium finde, eventuell auch um Absendung einer Militärbaubeamtenmission ersuchen würde, so möge man bis dahin diese Frage vertagen.

Nachdem dieser Antrag einstimmig genehmigt, erklärt die Vorsitzende die Sitzung für eine vertrauliche.

In dieser vertraulichen Sitzung kamen folgende Punkte zur Verhandlung:

1. Das Ansuchen des Fest-Central Comités zur Feier des 500-jährigen Bestandes des uniformirten bewaffneten Bürgerkorps der I. f. Stadt Steyr in Oberösterreich, dahin lautend:

Man möge demselben die Abfuhr des, in Folge Central-Ausschuss Beschlusses vom 1. Mai l.J. der städtischen Cassa gebührenden Halbbetrages aus dem Erlöse des vom obigen Comité verkauften Festkarten in Summa 479 fl d. i. zur Hälfte 239 fl 50 xr, in Rücksicht, daß das genannte Comité Außerordentliches geleistet habe und im Übrigen dessen Auslagen die Einnahmen übersteigen, gütigst erlassen.

Diesem Ansuchen wird mit 8 gegen 6 Stimmen Folge gegeben.

2. Werden die Dankschreiben des Städt. Sicherheitswach-Inspectors David Biringer anlässlich der Verleihung eines Vorschusses in einem Betrage von 420 fl, und des städtischen Diurnisten Felix Worryng, anlässlich der Erhöhung seines Diurnums auf 1 fl 70 xr zur Kenntnis genommen.

3. Die Textirung der Diplome für die Ehrenbürger und Bestimmung der Anschaffungskosten derselben wird vertagt.

4. Wird das Abschieds- und Dankschreiben des Herrn k.k. Statthalterei-Conzipisten Carl Binder ddo 22. l.Mts. verlesen. Dasselbe lautet:

„Hochwolgeborner Herr Bürgermeister!

Der Weisung Sr. Exzellenz des Herrn k.k. Statthalters folgend, trete ich mit 30. September d.J. aus meiner hiesigen Amtswirksamkeit als Gemeinde-Sekretär und verlasse an diesem Tage eine Stadt, die mir zur zweiten Heimat geworden ist. — Es fällt mir schwer diese schöne Stadt zu verlassen, welche ich, weil mit den hiesigen Verhältnissen nicht vertaut, mit Bangen betreten habe und deren Bevölkerung mir so bald mit rückhaltlosem Vertrauen und wahrer Herzlichkeit entgegengekommen ist. Es wird mir aber auch die wolwollende Güte und Sympatie Euer Hochwolgeborenen und der verehrten Mitglieder des löblichen Gemeinderates, die Sie mich während meiner hiesigen zwar kurzen, aber gewiß inhaltsreichen und schwierigen Amtswirksamkeit jederzeit mit der freundlichsten Unterstützung beglückt haben, in immerwährender Erinnerung bleiben. Ich erlaube mir Euer Hochwolgeborenen und jedem der verehrten Herren Gemeinderäte meinen wärmsten Dank auszusprechen und an Sie die herzliche Bitte zu stellen, mir auch fernerhin ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Genemigen Euer Hochwolgeborenen den Ausdruck meiner verbindlichsten Hochachtung und wahrer Verehrung.

Carl Binder, k.k. Statthalterei-Concipist. — Steyr 22. September 1880.“

Anlässlich dieses wird demselben einstimmig die vollste Anerkennung und der wärmste Dank für seine mühevollen, eifrigen und vom besten Erfolge begleitete hierämthliche Thätigkeit ausgesprochen und beschlossen, ihm hierüber ein Anerkennungs-Dekret auszufertigen.

Ferners wird beschlossen, unter einem Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter den schriftlichen Dank über die seinerzeit so bereitwillig verfügte Zuteilung des obgenannten Herrn kk. Statthalterei-Conzipisten zu übermitteln.

Nachdem noch das städt. Cassaamt angewiesen wird, den Gehalt des provisorischen Gemeinde-Sekretärs Herrn Friedrich Hähnel vom 1. Oktober l.J. flüßig zu machen und vom selben Tage die bisherigen Bezüge des Herrn kk. Statthalterei-Conzipisten Carl Binder einzustellen, wurde die Sitzung um 5 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Vorsitzende: G. Pointner

Die Gemeinderäte: Josef Peyrl Johann Redl

Der Schriftführer: Fritz Hähnel